



Auf dem Weg zum deutschen Vizetitel: Marcel Paufler und Mathias Schmidt (von rechts) im Zweier-Kajak der Herren-Leistungsklasse.

FOTO: FR

# Medaillensammler auf der Marathon-Strecke

Marcel Paufler, Sven Paufler und Martin Schubert für die Kanu-Europameisterschaft nominiert

VON RAINER JÜTTNER

**Bremen.** Der Terminkalender der Paufler-Brüder füllt sich allmählich mit hochkarätigen Kanu-Veranstaltungen. Nach überzeugenden Leistungen bei der Deutschen Meisterschaft im Kanu-Marathon auf der Ems, wurden Marcel und Sven Paufler sowie Martin Schubert vom Trainerrat des Deutschen Kanuverbandes für die Europameisterschaft Anfang Juli in Bohinj (Slowenien) nominiert. Damit rückte auch die Teilnahme an der Weltmeisterschaft vom 12. bis 13. Juli in Győr (Ungarn) in greifbare Nähe. Der 20-jährige Marcel Paufler holte bei der DM im Kajakeiner der Herren-Leistungsklasse Silber und gemeinsam mit Mathias Schmidt Bronze im Kajakzweier. Sven Paufler gewann bei den Junioren gemeinsam mit Martin Schubert im Zweier den Titel und landete im Junioreneiner auf Platz zwei.

## Starker Thomas Kittner

Ebenfalls stark präsentierte sich Thomas Kittner (Verein für Kanusport) in der Masterswertung. Bei den Herren Senioren in der Altersklasse C (50-59 Jahre) siegte Thomas Kittner (VKB) im Kajakeiner über 21,3 Kilometer mit souveränem Vorsprung vor Tomas Zastera (Tschechien) und Heinz Pfitzenreuter (WSV Lampertheim). Im Kajakzweier überquerte er mit seinem Zweierpartner Knut Hitzschke mit 16 Sekunden Vorsprung vor der Konkurrenz aus Aschaffenburg ebenfalls als Erster die Ziellinie.

Bei den Schülern waren elf Kilometer ohne Portage zu fahren. Dort erreichte Si-

mon Tönjes (VKB) Rang zehn und Jan Dödenhof (VKB) Platz 16.

Beim WSV Rheine fand erstmalig eine DM im Marathon-Meisterschaft mit internationaler Beteiligung statt, so dass neben 51 deutschen Kanuvereinen mit rund 250 Teilnehmern auch Athleten aus den Niederlanden und Tschechien am Start waren.

Sven Paufler (Störtebeker Paddelsport) hatte sich im Junioreneiner (17/18 Jahre) waren 19 Boote gemeldet. Der Bremer Paufler hielt sich hervorragend aus den Starttrangeleien heraus und war von Anfang an in der mit acht Booten großen Führungsgruppe dabei. Svens Cousin Nico Paufler (Karlsruhe) hatte nicht so viel Glück und musste sich erst langsam wieder an die Führungsgruppe herankämpfen. Nach den gelungenen Portagen konnte sich ein Führungsquartett absetzen. Darunter Sven und Nico Paufler. Im Schlussspurt überquerte Nico Paufler nach 1:37:38.73 Stunden mit 2,5 Sekunden Vorsprung die Ziellinie knapp vor Sven Paufler. Im Abstand von weiteren 7,5 Sekunden kam Daniel Berger als Drittplatzierter ins Ziel.

Quentin Emde und Johannes Dohle (beide Störtebeker) nahmen erstmalig an der DM teil und konnten sich mit den Rängen zwölf und 13 hervorragend platzieren.

Zum ganz großen Wurf holten Sven Paufler und Martin Schubert im Kajakzweier über 21,3 Kilometer aus. Da sie als einziges Duo bereits 2014 und 2013 internationale Rennen gefahren sind, gingen sie als klare Favoriten an den Start. Diese Erfahrung konnten sie ausspielen und setzten sich bereits nach der ersten Portage früh als füh-



Martin Schubert und Sven Paufler (von links) bei einer Portage.

FOTO: FR

rendes Boot vom Feld ab. So überquerten sie ungefährdet die Ziellinie nach 1:29:37.09 Stunden vor (Daniel Berger/Ludwig Horn (ESV Cottbus) und Nico Paufler/Jan Bechtold (Karlsruhe)).

In seinem zweiten Jahr in der Herren-Leistungsklasse (ab 19 Jahre) hat sich Marcel Paufler bereits in der Spitze etabliert. Bei der 31,7 Kilometer langen Strecke mussten fünf Portagen mit dem Boot gelaufen werden. Der 20-Jährige positionierte sich gleich im Führungsfeld, das in einer Vierer-

gruppe bis zur Schlussrunde zusammenblieb. Mit dabei waren der Niederländer Joep van Bakel, Andreas Heilinger (Raunheim) und Felix Richter (Schierstein). In der zwölften und letzten Wende musste Felix Richter „abreißen“ lassen, als der Niederländer versuchte, sich mit einem Sprint abzusetzen.

Andreas Heilinger und Marcel Paufler führen jedoch wieder an den Führenden heran, der aber seinen Vorsprung knapp ins Ziel retten konnte und mit 2:20:04.70 Stunden knapp vor Heilinger (2:20:05.41) und Paufler (2:20:06.02) gewann. Auf Rang fünf fuhr der für Bremen startende Klaus Gieres. Da Joep van Bakel aus der DM-Wertung fiel, ging der Vizetitel an Marcel Paufler.

## Großer Substanzverlust

Diese Energieleistung hatte jedoch enorme Kraft gekostet, was sich tags darauf im Kajakzweier bemerkbar machte. Gemeinsam mit Mathias Schmidt trat Paufler erneut über 31,7 Kilometer an. Gemeinsam hatten sie bereits 2013 in Köln die Deutsche Meisterschaft über 5000m im Kajakzweier der Junioren gewonnen.

Doch bereits nach der ersten Runde machte sich der Substanzverlust vom Vortag bemerkbar, und so konnten sie das Tempo der beiden führenden Boote nicht lange mithalten. Nach 2:13:40.67 Stunden gewannen Daniel und Florian Wölke (KC Friedrichsfeld) vor David Sucher und Marvin Frick (VFK Saar). Paufler und Schmidt belegten somit den hervorragenden dritten Platz.